

# Statistische Berichte



Kennziffer: F II 1 - m 01/15

März 2015

## Baugenehmigungen in Hessen im Januar 2015

# Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

## Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

## Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Herr Walsdorfer 0611 3802-401

Herr Pfennig 0611 3802-407

E-Mail [bauen@statistik.hessen.de](mailto:bauen@statistik.hessen.de)

Telefax 0611 3802-495

Internet <http://www.statistik-hessen.de>

## Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik-hessen.de> "AGB"

abrufbar.

## Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll  
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

## **Inhalt**

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	2
<b>Begriffserläuterungen</b>	2
<b>Tabellenteil</b>	
1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen	5
2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Januar 2015 nach Verwaltungsbezirken	6
3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im Januar 2015	8
4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Januar 2015	8

## **Vorbemerkungen**

Der Bericht enthält die Ergebnisse der Statistik über die Baugenehmigungen im Hochbau, die auf den monatlichen Meldungen der hessischen Bauaufsichtsbehörden über die erteilten Baugenehmigungen beruhen. Die Baugenehmigungserhebung gehört neben der Baufertigstellungs- und Bauüberhangserhebung sowie der Bauabgangserhebung zur Statistik der Bautätigkeit im Hochbau. Diese auch als Bautätigkeitsstatistik bezeichnete Statistik liefert Informationen über die gebäudebezogenen Daten im Hochbau, wie Zahl der Wohnungen, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche, veranschlagte Kosten usw. und ist, neben der Statistik der Auftragsentwicklung im Bauhauptgewerbe, Indikator zur Beurteilung der Lage von Bauwirtschaft und Wohnungsmarkt. Weiterhin liefert die Bautätigkeitsstatistik Daten von städtebaulich relevanten Inhalten, wie z. B. die Zugehörigkeit des Baugrundstückes zu den Gebietskategorien im Sinne des Bundesbaugesetzes.

### **Rechtsgrundlagen**

Hochbaustatistikgesetz (HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869), das zuletzt durch Artikel 5a des Gesetzes vom 12. April 2011 (BGBl. I S. 619) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), in der derzeit geltenden Fassung.

Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) vom 7. August 2008 (BGBl. I S. 1658), das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 28. Juli 2011 (BGBl. I S. 1634) geändert worden ist.

## **Begriffserläuterungen**

### **Anstaltsgebäude**

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die Einrichtungen für die zentrale Haushaltsführung aufweisen. Dazu zählen u. a. Krankenhäuser, Justizvollzugsanstalten, Ferien- und Erholungsheime, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Heime von Unterrichtsanstalten, Altenpflege- und andere Pflegeheime.

### **Bauherr**

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben. Der Bauherr wird zum Zeitpunkt der Baugenehmigung festgestellt.

### **Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden**

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

### **Büro- und Verwaltungsgebäude**

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

### **Erhebungseinheiten**

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m<sup>2</sup> Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m<sup>3</sup> oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erhoben.

## **Errichtung neuer Gebäude**

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neu- oder Wiederaufbauten verstanden, wobei als Wiederaufbau der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses gilt.

## **Gebäude**

Als Gebäude gelten gemäß der Systematik der Bauwerke selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Sie können von Menschen betreten werden und sind geeignet oder bestimmt, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Wesentliches Kriterium ist die Überdachung. Gebäude in diesem Sinne können auch selbstständig benutzbare unterirdische Bauwerke mit der o. g. Zweckbestimmung sein (z. B. unterirdische Krankenhäuser, Ladezentren, Tiefgaragen).

## **Infrastrukturgebäude**

Infrastrukturgebäude im Nichtwohnbau sind im Wesentlichen nur Gebäude von unmittelbarem öffentlichem Interesse, also Gebäude des Bildungs- und Kultursektors, im Gesundheits-, Sozial- und Verkehrswesen, im Bereich der Ver- und Entsorgung, des Sports und der Freizeitgestaltung.

## **Landwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen.

## **Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die bei der Herstellung von Gütern oder bei der Erbringung von Dienstleistungen genutzt werden. Zu ihnen gehören u. a. Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Hotels, Gasthöfe und Pensionen sowie Gaststättengebäude, aber auch Filmtheater oder Spielbanken.

## **Nichtwohngebäude**

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (mindestens zu mehr als der Hälfte der Nutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Zu den Nichtwohngebäuden gehören u. a. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, Infrastrukturgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sowie sonstige Nichtwohngebäude.

## **Nutzflächen**

Nutzflächen im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Sie errechnet sich durch Abzug der Wohnflächen von den Nutzflächen nach DIN 277 (die die Wohnflächen mit in die Nutzflächen einbezieht).

## **Öffentliche Bauherren**

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften sowie die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften zählen der Bund, die Länder und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände, außerdem die Zweckverbände, die von den Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, die üblicherweise den Gebietskörperschaften gestellt sind. Nicht zu den Gebietskörperschaften gehören die in ihrem Eigentum befindlichen Unternehmen, unabhängig von deren Rechtsform. Zur Sozialversicherung zählen die Träger der sozialen Rentenversicherung, der sozialen Krankenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Altersrentenversicherung der Landwirte und der Zusatzversicherungseinrichtungen für Angehörige des öffentlichen Dienstes.

## **Organisationen ohne Erwerbszweck**

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen und

nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtet sind. Z. B. sind das Kirchen, religiöse und weltliche Vereinigungen, Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

### **Private Haushalte**

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen sowie Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Entscheidend für die Zuordnung von Einzelunternehmern oder freiberuflich tätigen Personen ist die Zurechenbarkeit des Bauvorhabens zum Betriebs- oder zum Privatvermögen.

### **Rauminhalt**

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes umschlossene Volumen (Brutto-rauminhalt = überbaute Fläche x anzusetzende Höhe).

### **Sonstige Nichtwohngebäude**

Unter sonstigen Nichtwohngebäuden werden Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Gebäude von Forschungseinrichtungen, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen, Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute sowie Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie Freizeit- und Dorfgemeinschaftshäuser, subsumiert.

### **Unternehmen**

Zu den Unternehmen als Bauherren zählen Wohnungsunternehmen, Immobilienfonds sowie sonstige Unternehmen. **Wohnungsunternehmen** sind Unternehmen, die Wohngebäude errichten lassen, um die Wohnungen zu vermieten oder zu verkaufen. Nicht dazu gehören vorübergehende Bauträger. **Immobilienfonds** (Anlagefonds, deren Mittel in Wohn- oder Nichtwohngebäuden angelegt werden) sind nur dann Bauherren im Sinne der Bautätigkeitsstatistik, wenn der Fondsträger selbst als Bauherr auftritt. Alle anderen Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Kredit- und Versicherungsgewerbes, des Verkehrs, der Nachrichtenübermittlung sowie des Dienstleistungssektors werden zu den **sonstigen Unternehmen** gerechnet.

### **Veranschlagte Kosten**

Die veranschlagten Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik beinhalten die Kosten für die Baukonstruktion (einschl. der Erdarbeiten) sowie die Kosten der technischen Anlagen jeweils incl. Umsatzsteuer.

### **Wohnfläche**

Die Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Wohn- und Schlafräume, einschl. der Küchen und Nebenräume (Dien, Abstellräume, Bäder) mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Anteilig anrechenbar sind Grundflächen in Räumen mit Höhen zwischen 1 und 2 m sowie von Balkonen, Loggien, Wintergärten u. ä. Nicht mitgerechnet werden Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküchen, Dachböden), der Wirtschaftsräume außerhalb der Wohnungen sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume.

### **Wohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, bei denen mindestens die Hälfte der Fläche für Wohnzwecke genutzt wird. In Wohngebäuden kann ein Teil der Gesamtnutzfläche z. B. zu gewerblichen Zwecken genutzt werden.

### **Wohnungen**

Unter einer Wohnung versteht man die Gesamtheit der Räume, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und über einen abschließbaren Zugang verfügen. Bis zum Erhebungsjahr 2012 musste eine Wohnung stets eine Küche bzw. einen Raum mit Kochgelegenheit vorweisen und hatte grundsätzlich einen Anschluss an die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.

## 1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen

Berichtszeitraum		Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude								Wohnungen insgesamt <sup>1)</sup>	
		Wohnbau					Nichtwohnbau				
		Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche		veran- schlagte Kosten des Bauwerks
				ins- gesamt	Wohn- fläche						
1999		12 574	13 809	22 981	2 553	3 280 385	3 248	9 692	2 275	1 578 799	27 330
2000		10 959	12 250	19 980	2 260	2 629 536	2 942	10 499	2 237	2 012 422	23 618
2001		9 217	11 107	18 327	2 033	2 449 879	2 486	15 999	2 687	2 376 108	21 807
2002		8 620	9 616	16 642	1 816	2 242 223	1 840	14 101	2 425	2 394 865	19 520
2003		8 334	9 272	14 898	1 707	2 131 167	1 620	12 809	2 254	2 026 930	17 388
2004		9 598	10 353	16 545	1 888	2 372 492	1 909	11 909	1 859	1 409 854	19 521
2005		8 344	9 007	14 579	1 679	2 061 675	1 924	10 731	1 695	1 363 561	16 914
2006		8 978	9 069	14 733	1 690	2 096 094	1 841	13 385	2 037	1 815 744	17 202
2007		5 580	7 009	12 135	1 278	1 631 967	1 834	16 016	2 344	2 223 866	14 441
2008		4 853	5 977	10 273	1 095	1 490 914	1 742	17 388	2 678	2 986 545	12 126
2009		5 047	5 984	9 764	1 119	1 536 208	1 612	13 270	2 191	2 383 944	11 226
2010		5 304	6 288	10 279	1 172	1 682 989	1 595	12 056	1 919	1 986 138	12 192
2011		6 278	8 017	13 249	1 479	2 226 557	1 530	15 607	2 321	2 312 469	15 955
2012		6 349	8 244	14 502	1 536	2 301 104	1 527	12 511	1 976	2 110 476	16 821
2013		6 735	9 654	17 775	1 769	2 769 040	1 416	13 500	1 952	2 019 620	20 194
2014		6 573	9 901	17 614	1 829	2 902 830	1 469	12 936	1 862	1 839 720	22 181
2014	Januar	419	629	1 071	113	179 304	86	647	115	127 137	1 789
	Februar	501	604	933	111	175 961	121	1 209	177	193 691	1 132
	März	562	831	1 452	153	245 359	105	1 008	135	134 481	2 153
	April	563	846	1 574	153	248 106	125	880	151	182 049	1 921
	Mai	570	797	1 479	144	221 576	130	1 708	203	170 126	1 785
	Juni	599	854	1 605	157	254 426	155	1 287	210	220 659	1 861
	Juli	657	1 324	2 453	240	404 396	143	1 005	142	124 870	2 968
	August	510	850	1 562	164	243 228	102	1 056	139	113 060	1 820
	September	557	777	1 195	139	225 648	126	731	127	139 676	1 361
	Oktober	529	774	1 458	150	232 791	136	1 239	160	112 739	1 949
	November	546	846	1 454	155	246 572	133	1 277	174	164 012	1 787
	Dezember	560	769	1 378	150	225 463	107	889	131	157 220	1 655
2015	Januar	376	534	889	101	159 127	87	1 258	176	118 108	1 407
	Februar										
	März										
	April										
	Mai										
	Juni										
	Juli										
	August										
	September										
	Oktober										
	November										
	Dezember										

Veränderung Januar 2015 gegenüber Januar 2014 in %

– 10,3 – 15,1 – 17,0 – 10,6 – 11,3 1,2 94,4 53,0 – 7,1 – 21,4

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden).

## 2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Wohngebäude						
		Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen	
				insgesamt	Wohnfläche		Gebäude	Wohnungen
			1000 m³		1000 m²	1000 €		
1	Darmstadt, St.	7	5	10	1,1	1 660	6	7
2	Frankfurt am Main, St.	41	120	228	22,3	38 211	24	26
3	Offenbach am Main, St.	2	4	6	0,6	.	1	2
4	Wiesbaden, St.	—	—	—	—	—	—	—
5	Bergstraße	8	7	11	1,4	2 430	8	11
6	Darmstadt-Dieburg	35	36	54	6,7	10 603	31	35
7	Groß-Gerau	3	7	16	1,5	.	1	1
8	Hochtaunuskreis	19	21	27	3,8	5 805	18	24
9	Main-Kinzig-Kreis	21	22	37	4,0	6 908	19	21
10	Main-Taunus-Kreis	21	21	28	4,0	6 261	19	20
11	Odenwaldkreis	14	10	14	2,3	3 095	14	14
12	Offenbach	45	55	95	9,9	14 959	41	43
13	Rheingau-Taunus-Kreis	5	6	6	1,0	1 677	5	6
14	Wetteraukreis	47	53	88	10,6	16 615	41	47
15	Reg.-Bez. D a r m s t a d t	268	366	620	69,1	111 347	228	257
16	Gießen	10	29	73	6,5	8 621	2	2
17	Lahn-Dill-Kreis	26	54	76	9,4	14 490	22	26
18	Limburg-Weilburg	11	10	12	2,0	3 203	11	12
19	Marburg-Biedenkopf	14	13	16	2,4	3 694	14	16
20	Vogelsbergkreis	—	—	—	—	—	—	—
21	Reg.-Bez. G i e ß e n	61	106	177	20,3	30 008	49	56
22	Kassel, St.	6	18	33	3,5	5 705	2	2
23	Fulda	1	1	1	0,2	.	1	1
24	Hersfeld-Rotenburg	3	4	4	0,7	.	3	4
25	Kassel	18	16	20	2,9	4 393	18	20
26	Schwalm-Eder-Kreis	13	17	26	3,2	4 567	10	13
27	Waldeck-Frankenberg	5	6	7	1,0	1 522	5	7
28	Werra-Meißner-Kreis	1	1	1	0,1	.	1	1
29	Reg.-Bez. K a s s e l	47	62	92	11,5	17 772	40	48
30	Land H e s s e n davon	376	534	889	100,9	159 127	317	361
31	kreisfreie Städte	56	148	277	27,5	46 696	33	37
32	Landkreise	320	386	612	73,4	112 431	284	324

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an



**im Januar 2015 nach Verwaltungsbezirken**

Baugenehmigungen für Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Baugenehmigungen insgesamt <sup>1) 2)</sup>					Lfd. Nr.
Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	
	1000 m <sup>3</sup>	1000 m <sup>2</sup>		1000 €			ins- gesamt	Wohn- fläche	1000 €	
1	1	0,2	—	.	21	1,4	353	9,2	19 126	1
5	96	21,8	—	43 473	139	31,2	232	25,7	106 594	2
—	—	—	—	—	11	– 1,6	38	2,9	5 658	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
3	12	2,4	1	973	21	3,4	12	1,7	4 688	5
6	14	2,6	—	1 197	72	9,6	54	7,6	15 090	6
—	—	—	—	—	5	—	22	1,9	2 178	7
2	26	5,7	—	.	35	7,4	29	4,3	14 834	8
9	21	3,6	—	3 443	50	5,0	42	5,1	12 107	9
2	16	2,1	—	.	35	3,1	36	4,8	12 141	10
2	3	0,4	—	.	30	0,3	18	2,6	7 406	11
6	934	109,6	—	34 400	69	114,0	98	10,6	52 035	12
—	—	—	—	—	10	0,4	7	1,2	2 119	13
8	21	3,7	—	5 723	86	6,0	94	11,8	33 435	14
44	1 144	152,1	1	101 290	584	180,2	1 035	89,3	287 411	15
3	30	6,1	33	7 730	21	6,5	106	8,0	20 429	16
7	18	3,6	—	1 943	49	8,3	82	10,1	18 989	17
6	24	3,0	—	2 227	32	3,7	17	2,7	6 870	18
6	6	1,0	—	928	28	5,4	20	2,8	6 506	19
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
22	77	13,8	33	12 828	130	23,9	225	23,6	52 794	21
2	3	0,8	—	.	23	1,5	87	5,3	8 101	22
3	1	0,3	—	.	9	0,3	2	0,2	857	23
4	4	0,7	—	649	11	1,1	4	0,7	2 111	24
3	1	0,2	—	.	30	1,6	20	3,2	6 404	25
4	17	5,9	—	1 446	32	8,3	24	3,5	7 883	26
4	2	0,4	—	338	14	1,7	9	1,1	2 640	27
1	9	1,4	—	.	9	2,2	1	0,3	1 244	28
21	37	9,8	—	3 990	128	16,6	147	14,3	29 240	29
87	1 258	175,7	34	118 108	842	220,7	1 407	127,2	369 445	30
8	101	22,9	—	44 433	194	32,5	710	43,1	139 479	31
79	1 157	152,9	34	73 675	648	188,3	697	84,1	229 966	32

bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).

### 3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im Januar 2015

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt <sup>1) 2)</sup>			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Woh- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
			ins- gesamt	Wohn- fläche					
		1000 m <sup>3</sup>		1000 m <sup>2</sup>	1000 €				1000 €
Wohngebäude mit 1 Wohnung	273	220	273	41,7	65 644	.	.	.	.
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	44	55	88	10,2	15 922	.	.	.	.
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	59	258	528	49,0	77 561	.	.	.	.
Wohnheime	—	—	—	—	—	3	394	378	9 463
Wohngebäude i n s g e s a m t	376	534	889	100,9	159 127	623	1 372	4 860	202 421
darunter									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	31	155	282	28,7	49 547	52	286	1 033	58 535
Von den Wohngebäuden entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	1	1	1	0,2	.	3	1	8	.
Unternehmen	82	229	447	41,7	.	114	870	1 984	.
davon									
Wohnungsunternehmen und									
Immobilienfonds	76	179	387	34,6	54 827	94	807	1 751	72 470
sonstige Unternehmen	6	49	60	7,1	12 818	20	63	233	15 165
private Haushalte	293	304	441	59,1	91 182	504	501	2 854	112 854
Organisationen ohne Erwerbszweck	—	—	—	—	—	2	—	14	.

### 4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Januar 2015

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt <sup>1) 2)</sup>			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
		1000 m <sup>3</sup>	1000 m <sup>2</sup>		1000 €		1000 m <sup>2</sup>		1000 €
Anstaltsgebäude	3	33	8,2	3	13 753	12	8,4	3	21 493
Büro- und Verwaltungsgebäude	4	19	3,7	30	4 525	31	9,4	29	14 849
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	15	39	10,2	—	2 867	20	11,2	—	3 401
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	55	1 093	140,1	1	66 030	130	148,1	1	86 093
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	12	57	8,8	—	6 745	31	13,1	—	14 285
Handels- und Lagergebäude	27	975	117,0	—	39 283	60	119,6	—	46 275
Hotels und Gaststätten	2	40	10,3	—	.	17	10,8	—	22 668
Sonstige Nichtwohnggebäude	10	73	13,6	—	30 933	26	14,9	2	41 188
Nichtwohnggebäude i n s g e s a m t	87	1 258	175,7	34	118 108	219	192,0	35	167 024
davon entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	5	13	2,1	—	5 107	19	2,8	— 1	17 178
Unternehmen	60	1 161	155,4	33	79 419	156	170,3	34	110 596
davon									
Land- und Forstwirtschaft	13	38	9,8	—	2 779	19	11,7	—	3 507
Produzierendes Gewerbe	16	51	7,9	—	5 288	39	17,9	—	15 074
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	31	1 072	137,7	33	71 352	98	140,7	34	92 015
private Haushalte	16	13	2,8	1	2 007	29	3,1	1	3 204
Organisationen ohne Erwerbszweck	6	71	15,4	—	31 575	15	15,8	1	36 046

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).